

Gesticktes Schimpfwortarchiv

»Fadentiraden – ein gesticktes Wortarchiv« nennt Ingke Günther ihre Ausstellung, die am Donnerstag, 4. Dezember, um 18 Uhr in der Universitätsbibliothek eröffnet wird. Zur Begrüßung sprechen Dr. Peter Reuter, Leitender Direktor der Uni-Bibliothek, und Markus Lepper, Leiter des Neuen Kunstvereins Gießen.



Ingke Günther

Die Ausstellung »Fadentiraden« zeigt das gesamte Schimpfwortarchiv, an dem Ingke

Günther seit rund zehn Jahren arbeitet, und versammelt Schimpfworte, die sich aus zwei (manchmal drei) Worten zusammensetzen und bildhafte Kraft entwickeln. Diese sind mit Nadel und Faden in unterschiedlichen Rot- und Rosatönen je einzeln auf Büttenpapier geschrieben. Die brav anmutende Schönschrift und die ihrem Wesen nach disziplinierende Handarbeit stehen dabei im inhaltlichen Kontrast zur Derbheit der Kraftausdrücke.

Auf über 1900 bestickte Blätter ist die Sammlung inzwischen angewachsen (auf www.extraktnetz.net ist der aktualisierte Stand einzusehen). Die Ausstellung ist bis 29. Januar im Ausstellungsraum der UB zu sehen (täglich von 8.30 bis 23 Uhr). Außerdem wird das Buch »Fadentiraden« vorgestellt, das im Verlag Seltmann und Söhne erscheint.

(pm/Foto: Archiv/kdw)